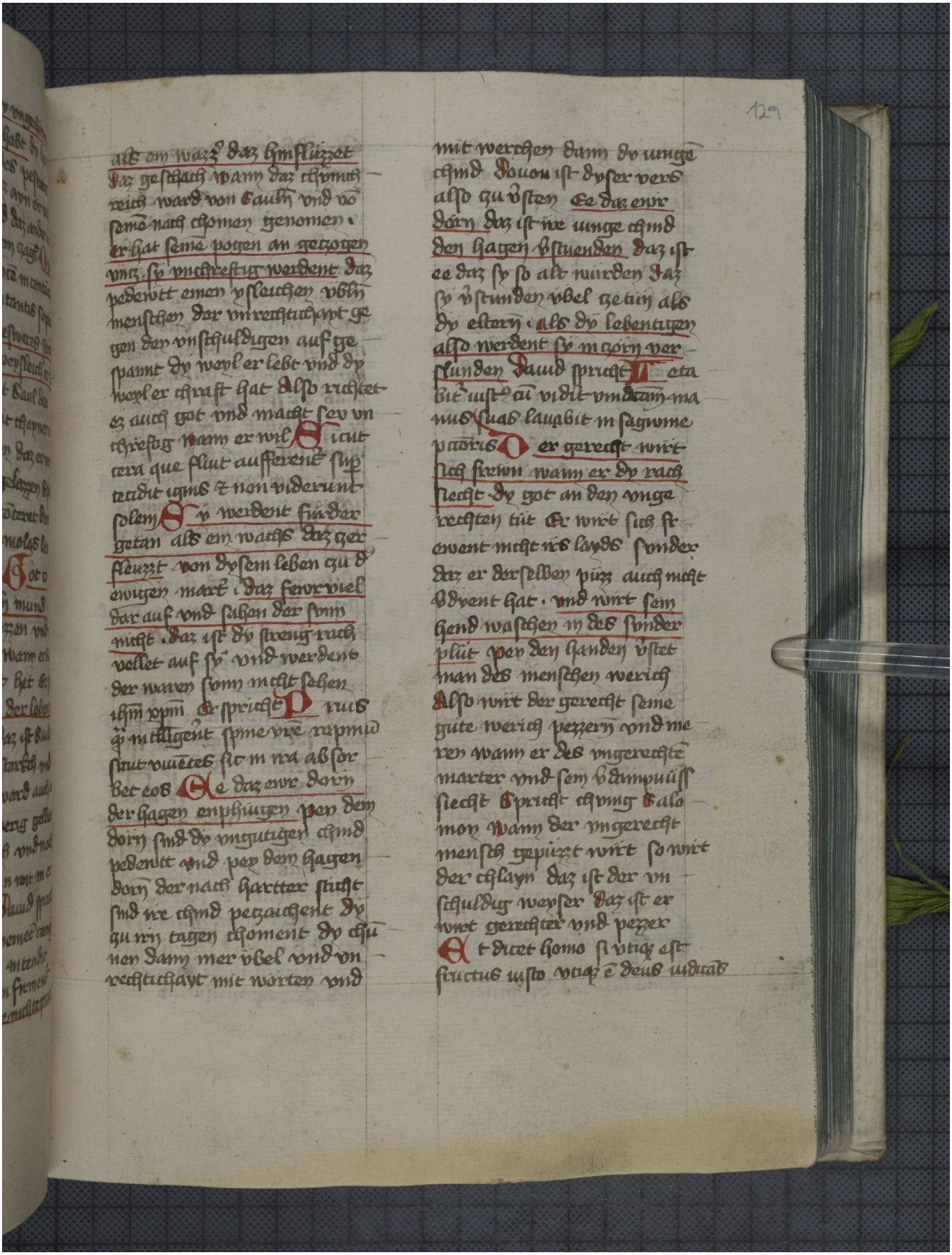
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29303
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



129

als ein wasz daz hinfliezzet
daz gestiht wann daz chunig
reich ward von Saulh vnd wo
semo nach chomen genomen.
er hat seine poten an getoten
vnz sy vnchristig werdent daz
pedewtt einen ysleuchen vblin
menschen der vnrechtichayt ge
gen den vnschuldigen auf ge
spannt dy weyl er lebt vnd dy
weyl er chraft hat also richtet
ez auch got vnd macht sey vn
christig wann er wil Sicut
cera que fluit auferent sup
tendit ignis et non viderunt
solem Sy werdent sind der
getan als ein wasz daz ger
fleuzzt von dysem leben zu d
ewigen mart daz fewr viel
dar auf vnd sahen der sonn
nicht daz ist dy strenig rach
vellet auf sy vnd werdent
der waren sonn nicht sehen
ihm ypm Er spricht Pluis
qꝫ intelligent spine vre rapnid
stut vuietes sic in ira absor
bet eos Ee daz ewr dorn
der hagen enphuigen pey dem
dorn sind dy vngutigen chind
pedewtt vnd pey den hagen
dorn der nach harter stiht
sind ire chind petauchent dy
zu irn tagen choment dy chu
ney dann mer vbel vnd vn
rechtichayt mit worten vnd
mit werchen dann dy unge
chind Dicou ist dyser vers
also zu vsten Ee daz ewr
dorn daz ist ire unge chind
den hagen vstuenden daz ist
ee daz sy so alt wurden daz
sy vstunden vbel zetun als
dy eltern als dy lebentigen
also werdent sy in zorn ver
slunden Dauid spricht Et ca
bit iust cū vidit vindictam ma
nus suas lauabit in sanguine
peccatoris Der gerecht wirt
sich frewn wann er dy rach
slecht dy got an den unge
rechten tut Er wirt sich fr
ewent mit ins laids sunder
daz er derselben pluz auch macht
vbrent hat. vnd wirt sein
hand waschen in des sunder
plut pey den handen vstet
man des menschen werich
Also wirt der gerecht seine
gute werich pezzern vnd me
ren wann er des vngerechte
marter vnd sein vbrumpuuss
slecht Spricht chung Salo
mon wann der vngerecht
mensch gepluzzt wirt so wirt
der schlayn daz ist der vn
schuldig weyser daz ist er
wirt gerechter vnd pezzer
Et dicet homo si vtique est
fructus iusto vtique est deus iudicans